

190 PS für mehr Sicherheit

BRK lässt neuen Rettungswagen segnen – Etti: „Ein gutes Stück Sicherheit“

Cham. Einen neuen Rettungswagen hat der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) offiziell in den Dienst gestellt. Stadtpfarrer Kazimierz Pajor (Sankt Josef) und Dekan Walter Kotschenreuther (evangelische Pfarrgemeinde) segneten es in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste. BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner betonte die Wichtigkeit einer zeitgerechten Ausstattung, um eine schnelle und perfekte Hilfe leisten zu können.

Der BRK-Präsident gab dem neuen Landtag einige wichtige Sätze

mit auf den Weg. So stellte er die gute Ausbildung der BRK-Helfer heraus. Trotz allem sei man bei den verschiedensten Einsätzen auf das Ehrenamt angewiesen. Er forderte, dass endlich mit dem „Ausschreibungswahn“ in Bayern Schluss sein müsse, denn der Rettungsdienst brauche Kontinuität, um professionelle Hilfe leisten zu können.

Auf einem guten Weg

Eine weitere große Forderung des BRK sei die Ausstattung des Katastrophenschutzes mit mehr Mitteln.

Hier sei das Rote Kreuz mit dem Innenministerium bereits auf einem guten Weg.

Gute Ausstattung wichtig

Den Wert des BRK stellten die beiden Pfarrer Pajor und Kotschenreuther in den Mittelpunkt ihrer Segnung und sprachen von einem guten Miteinander mit der Anschaffung. Landratstellvertreterin Dr. Johanna Etti, die auch BRK-Chefärztin ist, sprach von einem guten Stück Sicherheit für die Landkreisbürger mit dem neuen Fahrzeug. Sie

wünschte den BRK-Retttern, dass sie immer gesund von den Einsätzen zurückkehren.

Die Glückwünsche der Stadt Cham überbrachte Bürgermeisterstellvertreter Josef Blaha. Er verwies darauf, dass nur mit guter Ausstattung entsprechende Hilfe geleistet werden könne und wünschte allseits gute Fahrt.

„Die Hilfe wertschätzen“

Rettungsdienstleiter Michael Daiminger verwies darauf, dass im Rettungsdienst vieles selbstverständlich geworden sei und mancher Einsatz zu einem Spießrutenlauf werde – Beleidigungen seien mittlerweile fast schon Alltag. Die Helfer müssen sich oft für ihr Tun am Einsatzort rechtfertigen. Die Menschen müssten die Hilfe wieder wertschätzen. BRK-Präsident Theo Zellner überreichte schließlich die Fahrzeugschlüssel an Wachleiter Tobias Muhr.

■ *Fahrzeugdaten*

Typ Mercedes-Benz Sprinter mit Allrad, 190 PS und drei Liter Hubraum. Die medizinische Ausstattung ist dem einheitlichen Standard im Landkreis Cham angepasst. Alle Geräte konnten aufgrund des vorbildlichen Umgangs vom Vorgängerfahrzeug übernommen werden.

Mit 4,6 Tonnen Gesamtgewicht erfordert das Fahrzeug den Führerschein der Klasse C oder der Klasse 3 alt.



Zahlreiche Ehrengäste verfolgten, wie die beiden Pfarrer den Segen Gottes für den Sprinter erbaten.